

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 168 / September 2007



Die Bundeskommission stellt sich vor.



Herzliche Begrüßung vor dem TrendHotel.

## Goldener Herbst in Banzkow

### Riesenfreude über Goldmedaille im Bundeswettbewerb

Große Spannung in unserer Gemeinde vor und nach dem Besuch der Wettbewerbskommission des Bundes am 3. September – für alle Beteiligten war es „Herzklopfen kostenlos“. Und mit vollem Herzen waren in diesen Tagen alle dabei: unsere acht Vereine, die Banzkower Feuerwehr, viele Unternehmer, Vertreter der KiTA und der Schule, die Museumsgruppe, die Pächtergemeinschaft der Jäger mit ihrem musikalischen Jagdhund, die Dorfführer, der Förderkreis der Kirche, die Gemeindeglieder und natürlich unser Amt, die Gemeindevertreter mit den berufenen Bürgern aus den Ausschüssen und ganz besonders wichtig alle Einwohner aus Banzkow und Mirow. Es war der Höhepunkt eines langjährigen großen Gemeinschaftswerkes – und wir – die heutige Generation – können sich richtig darüber freuen.

Am 3. September standen wir natürlich alle unter Hochspannung – als der Bus der Bundesbewertungskommission vor dem TRENDHOTEL vorfuhr, hatten wir nur den einen Wunsch: Banzkow und Mirow so zu präsentieren, dass die Generationen vor uns, die sich in unseren Dörfern nicht nur wohlgefühlt, sondern ihre Entwicklung aktiv mitgestaltet haben, stolz auf uns sein können ... Vielleicht haben Sie deshalb auch dafür gesorgt, dass wir bei unserer Rundfahrt Sonnenschein hatten – da sieht natürlich alles noch viel freundlicher und einladender aus. Trotzdem ist es schwierig, Banzkow und Mirow in 2 Stunden Aufenthalt mit allem Sehenswerten darzustellen.

Aber die Kommission hat sehr aufgeschlossen und ermutigend unsere Präsentation aufgenommen. Angefangen von der herzlichen Begrüßung mit dem Jagdhornsignal von Chris Solterbeck und durch viele Banzkower und Mirower vor dem Trendhotel, über die Vorstellung unserer Gemeinde in Bild und Ton durch die überzeugende Videopräsentation von Herrn Haustein in der Museumsgaststätte Max Block, über die Busrundfahrt mit den zwei interessanten Haltepunkten am Dorfplatz und an der KiTA, bis hin zum Abschluss mit einem beeindruckenden Rundblick in die Lewitz von der Galerie der Lewitzmühle passte alles prima zusammen. Und dass alle Einwohner fast bis zuletzt in ihren Vorgärten, auf den Gehwegen und an den Straßenkanten mächtig „Staub aufgewirbelt“ hatten und noch mit so manchem Hingucker überraschten, blieb der Kommission natürlich auch nicht verborgen und trug wesentlich zum guten Gesamteindruck bei. Die lockere Atmosphäre während der Präsentation war auch der Berichterstattung durch das NDR-Fernsehen zu entnehmen, wie z.B. beim Haltepunkt am Dorfplatz, wo mit ehrlichem Erstaunen unsere unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde und die Aktivitäten des Störtal e.V. zur Kenntnis genommen wurden. Oder der erfrischende Aufenthalt bei un-

seren „Neddelradspatzen“, nach dem die Kommissionsmitglieder durch die Kneippgerechte Massage der „Spatzen“ ganz entspannt den letzten Teil ihrer Besichtigungstour in Angriff nehmen konnten. Als sich die Kommission verabschiedete, waren wir alle sehr optimistisch und wünschten uns „Gold“ für unsere Gemeinde.

#### Spannung – dann Riesenfreude

Aber die Stunden bis zur Verkündung der Ergebnisse durch das Bundeslandwirtschaftsministerium am Donnerstag wurden endlos lang. Erst kurz nach 12.00 Uhr kam die ersehnte Nachricht: GOLD FÜR BANSKOW! Die Kirchenglocken läuteten und mit dem Feuerwehrauto wurde ganz taufschick diese wunderbare Nachricht mitgeteilt; wer zu Hause war, kam auf die Straße gelaufen und jubelte mit – es war eine einmalige Atmosphäre! Und am Abend im „Störtal“ setzte sich dieser Jubel fort: die Banzkower und Mirower feierten ihre Goldmedaille. Und dazu hatten sie auch allen Grund. 3.625 Dörfer aus der Bundesrepublik hatten sich am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligt und 34 davon qualifizierten sich für den Endauscheid. 4.439 km legten die Mitglieder der Bundes-

wertungskommission quer durch die BRD zurück, um im Ergebnis dieser Befahrung alle fünf Schwerpunkte des Wettbewerbes zu beurteilen und um dann 8 Gold-, 16 Silber- und 10 Bronzemedailles zu vergeben. Gemeinden aus den neuen Bundesländern waren dabei mit 2 Gold-, 4 Silber- und 4 Bronzemedailles vertreten. Wir haben uns natürlich auch mit der Gemeinde Priepert gefreut (2. Platz im Landeswettbewerb), die eine Silbermedaille erkämpft hat – die gegenseitigen Glückwünsche gingen noch am Donnerstag quer durch Mecklenburg ...

Ja, die Feier im „Störtal“ war einmalig; glückliche und fröhliche Gesichter, gelöste Stimmung, spürbarer Stolz aller auf die Goldmedaille – das alte Störtal kam aus dem Staunen nicht heraus! Drei Fässer Freibier hat die Lübzener Brauerei mit herzlichen Glückwünschen für die erfolgreichen Banzkower und Mirower spendiert und der Konsum lieferte Sekt zum Vorzugspreis – danke an die Sponsoren!

#### Großer Dank an die aktive dörfliche Gemeinschaft

Danke sagen wir aber vor allem denjenigen, die am Erfolg unserer beiden Dörfer so aktiv mitgewirkt haben und das nicht nur in den letzten Tagen und Wochen! „Wir sind aus Banzkow – dem schönsten Dorf aus M-V – oder aktuell; aus dem „Gold-Dorf Banzkow“ – das sagen jetzt viele mit berechtigtem Stolz und nehmen gern die vielen ehrlich gemeinten Glückwünsche entgegen.

(Fortsetzung auf Seite 2)





## Goldener Herbst in Banzkow

(Fortsetzung von Seite 1)

Und sie sind damit auch stolz auf die Leistung ihrer Vorfahren, die ein stabiles Fundament dafür gelegt haben, auf dem wir heute so erfolgreich weiterbauen können. Ist es z.B. nicht beachtlich, wie viele Jahre unsere Vereine schon aktiv sind? Der Sportverein 85 Jahre, der Anglerverein über 70 Jahre, der Karnevalverein 55 Jahre, das Blasorchester 37 Jahre und unser jüngstes Kind – der Störtalverein – hat es auch schon auf über 10 Jahre gebracht. Die beiden Feuerwehren sind über 70 Jahre alt und Holzfest im Neddlerad feiern wir seit über 100 Jahren – das sind Traditionen, die den Zusammenhalt in den Dörfern über Generationen fördern, und deshalb haben auch alle Vereine die Wirren der Wende überstanden und bestimmen auch weiterhin das Leben in unserer Gemeinde. Oder unsere Unternehmen – z. Zt. 121 in Banzkow, 15 in Mirow, die nicht immer auf der Sonnenseite der Marktwirtschaft leben, aber z.B. über 40 Lehrlinge ausbilden und immer wieder als Sponsoren die Aktivitäten in der Gemeinde unterstützen – ihnen wünschen wir natürlich dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg! Und es hieße Eulen nach Athen tragen, wenn wir die Aktivitäten unserer Schule und der KITA besonders hervorheben würden. Wir sind also eine große und weiträumige Gemeinde, deren Bewohner eng zusammengerückt und damit erfolgreich sind! Das wird auch zukünftig unser Erfolgsrezept sein!

Bedenken möchten wir uns heute im Besonderen bei den aktiven Gestaltern der Wettbewerbsrundfahrt: bei Susanne Diedrich, unserer humorvollen und sachkundigen platt- und hochdeutschen Moderatorin, den Erklärern Frau Kalkstein (Schulleiterin Regionalschule Banzkow), Monett Kaufmann (Schülersprecherin Regionalschule Banzkow), Michael Winkler (Geschäftsführer APG Banzkow), Erhard Bergmann, Annette Keding, Alfred Beckmann und Ralf Sühring aus der Gemeindevertretung, Gudrun Schumann und Frau Junewitz (Gästeführer und Frau Junewitz zusätzlich als Bäckerin der Lewitzhasen), Karl Liebeheim vom Förderkreis Kirche, Peter Kuhlmann vom Störtal e.V., Frau Rütz vom Lewitz-Pflegedienst, Frau Baeck als Seniorenbetreuerin und unserem souveränen Busfahrer Axel Kammeier von Lewitz-Reisen. Ihre engagierten Erklärungen



Prickelnde Gratulation durch die beiden Geschäftsführer des TrendHotels.

haben bestimmt die Entscheidung der Kommission beeinflusst! Und ohne unsere Kartoffelmaus und die Museumsgruppe läuft bei uns keine Veranstaltung! Sie waren vom Empfang an mit dabei und sind immer ein Ausdruck traditioneller und heutiger Lebensfreude!

Also – das DANKE, DANKE, DANKE – an alle war mehr als berechtigt und die Freude über GOLD natürlich auch. Am 25. Januar werden wir während der Grünen Woche unsere Goldmedaille in Empfang nehmen können – wer Lust hat, Mecklenburger Temperament und Stolz in Berlin zu demonstrieren, sollte sich diesen Tag jetzt schon freihalten!

### Kein Ausruhen nach dem großen Erfolg

Und wie geht es nun weiter nach diesem großen Erfolg? Ent-

spanntes Zurücklehnen und Ausruhen? Natürlich nicht, denn neue Vorhaben und Aufgaben warten auf uns. Noch Ende September wird der Nachtragshaushalt in der Gemeindevertretung beschlossen, der Bau einer Photovoltaikanlage auf unserer Schule wird vorbereitet. Das soll unser Einstieg in weitere Vorhaben zur Anwendung alternativer Energien in unserer Gemeinde und damit ein kleiner regionaler Beitrag zum Klimaschutz sein. Dem wird auch ein Besuch in der Gemeinde Ivenack dienen (29. September), die auf dem Gebiet schon weit fortgeschritten ist.

Aber auch weitere Veranstaltungen stehen auf dem Programmzettel. So wird vom Blasorchester Banzkow erstmalig ein Oktoberfest der Blasmusik (5. – 7. Oktober) im Neddlerad organisiert. Bei Blasmusik nonstop mit vielen bekannten Orches-

tern kommen bestimmt alle Blasmusikfreunde auf ihre Kosten!

Es ging ja auch am Wochenende nach dem Erreichen der Goldmedaille ohne Pause mit vielen Aktivitäten weiter. Die Frauen der Feuerwehren aus Banzkow und Mirow nahmen sehr erfolgreich am Landesausscheid in Torgelow teil und belegten dort einen zweiten und einen dritten Platz. Sogar das NDR-Fernsehen begleitete „die schönsten Frauen aus der schönsten Gemeinde“ bei ihren Wettkämpfen mit Bild und Ton! Herzlichen Glückwunsch an unsere kampfstarke Frauen, die vielen intensiven Übungsstunden haben sich also gelohnt!

Wieder im „Einsatz“ war auch unsere Museumsgruppe beim Holzfest in Friedrichsmoor – in ihren schönen Trachten demonstrierten sie historisches Handwerk und waren damit ein Farbtupfer im bunten Angebot rund um Schloss und Forsthaus Friedrichsmoor.

Am Sonntag bot sich auch Gartenfreunden die Gelegenheit, offene Gärten in Banzkow zu besuchen, also mal hinter bzw. über den Gartenzaun des Nachbarn zu schauen. Es war ein von den Gärtnern und Gärtnerinnen liebevoll vorbereiteter Beginn einer hoffentlich schönen neuen Tradition, um uns an noch mehr Grünem und Buntem zu erfreuen.

Es war also wieder ein ganz „normales“ Wochenende mit einer Menge Aktivitäten und neuen Anregungen. So wird also wie bisher mit vielen tatkräftigen Händen, Ideen und Anregungen von jung und alt das große Mosaikbild unserer beiden Dörfer weiter bunt ausgestaltet, denn wir alle sind überzeugt: „Unser Dorf hat Zukunft“.

S. Leo



Auf allen Straßen und Plätzen unseres Dorfes ist das große Ereignis Gesprächsstoff



# Die Hitliste im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2007



Land	Dorf/Ortsteil	Stadt	Gemeinde	Landkreis	Medaille
Baden-Württemberg	Haßfelden		Wolpertshausen	Schwäbisch Hall	Silber
	Schömberg		Loßburg	Freudenstadt	Silber
Bayern	Bernried		Bernried	Weilheim-Schongau	Gold
	Markt Nordheim		Marktgemeinde Markt Nordheim	Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim	Bronze
	Schönau		Stadt Viechtach	Regen	Gold
	Schönbrunn		Stadt Wunsiedel	Wunsiedel	Silber
Brandenburg	Bendelin		Plattenburg	Ostprignitz-Ruppin	Bronze
	Pinnow		Amt Oder-Welse	Uckermark	Silber
Hessen	Altenlotheim	Frankenau		Waldeck-Frankenberg	Silber
	Altenburg	Alsfeld		Vogelsbergkreis	Bronze
Mecklenburg-Vorpommern	Banzkow		Banzkow	Parchim	Gold
	Priepert		Priepert	Mecklenburg-Strelitz	Silber
Niedersachsen	Benstrup		Löningen	Cloppenburg	Bronze
	Groß Lengden		Gleichen	Göttingen	Gold
	Otersen		Kirchlinteln	Verden	Gold
Nordrhein-Westfalen	Born		Brüggen	Viersen	Bronze
	Eicherscheid		Simmerath	Aachen	Gold
	Kessel	Goch		Kleve	Bronze
	Ottenhausen	Steinheim		Höxter	Silber
	Rehringhausen	Olpe		Olpe	Gold
	Wulmeringhausen	Olsberg		Hochsauerlandkreis	Bronze
Rheinland-Pfalz	Eppelsheim		Verbandsgemeinde Alzey-Land	Alzey-Worms	Silber
	Ernst		Verbandsgemeinde Cochem-Land	Cochem-Zell	Silber
	Metterich		Verbandsgemeinde Bitburg-Land	Bitburg-Prüm	Silber
	Riöl		Verbandsgemeinde Schweich	Trier-Saarburg	Silber
Saarland	Erfweiler-Ehlingen		Mandelbachtal	Saarpfalz-Kreis	Silber
	Remmesweiler	St. Wendel		Landkreis St. Wendel	Silber
Sachsen	Nebelschütz		Nebelschütz	Kamenz	Silber
	Niederaltersdorf		Langenbernsdorf	Zwickauer Land	Bronze
Sachsen-Anhalt	Jübar		Jübar	Altmarkkreis Salzwedel	Silber
	Teicha		Götschetal	Saalekreis	Bronze
Schleswig-Holstein	Duvensee		Amt Nusse	Kreis Herzogtum Lauenburg	Silber
Thüringen	Neckeroda	Blankenhain		Weimarer Land	Bronze
	Rieth		Hellingen	Hildburghausen	Gold



## Goldener Herbst in Banzkow

Vor der ausgelassenen Feier mit „Mann und Maus“ im „Störtal“ (Bild rechts) hatte die Kommission viel zu tun: Gespannt wurde die Videopräsentation im gemütlichen Laden von Max Block verfolgt (Bild unten links), und zum Abschluss gab es viel Anerkennung vom Vorsitzender der Bundeskommission, Herrn Pelzer aus Weyarn in Bayern (rechts).



Die sechswöchigen Sommerferien sind vorüber und das neue Schuljahr ist bereits in vollem Lauf. Unsere Schülerinnen und Schüler sind sicherlich mit unterschiedlichen Erwartungen und Gefühlen in das Schuljahr 2007 / 2008 gegangen, von der Freude auf das tägliche Treffen der Freunde bis zum Frust über das frühe Aufstehen, von der Freude auf neue Lehrbücher und Fächer bis zum Vorsatz, auf dem nächsten Zeugnis die Noten zu verbessern.

Ganz besonders haben wir Lehrerinnen und Lehrer uns gefreut, 41 Mädchen und Jungen in der Klassenstufe 5 begrüßen zu können. Um den Schülerinnen und Schülern einen guten Start in den neuen Abschnitt ihrer Schullaufbahn zu ermöglichen, stand die erste Unterrichtswoche unter dem Thema „Kennenlernen“. So konnten sich die Kinder, die aus den Grundschulen Plate und Sukow kommen, gegenseitig vorstellen und erste Regeln für das Zusammenleben in der neuen Klassengemeinschaft formulieren.

Sehr überrascht waren Eltern und Schüler über das Sponsoring des Mittagessens in dieser Woche durch unsere Gemeinde und alle Kinder ließen sich das vom Kindergarten gelieferte schmackhafte Essen munden. Damit wurde auch gleichzeitig die in den Fe-

## Das neue Schuljahr hat begonnen



Endlich hat das neue Schuljahr begonnen!

rien sanierte Essenausgabe eingeweiht. Traditionsgemäß ging diese erste Woche für die Fünftklässler mit einem Grillabend zu Ende, zu dem auch die Eltern und Geschwister herzlich eingeladen waren. Für das leibliche Wohl sorgte in bewährter Weise der

Schulförderverein Banzkow e.V., dem wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen möchten.

Mit viel Beifall wurde das von den Mädchen und Jungen unter der Leitung ihrer Deutschlehrerin einstudierte Rollenspiel „Aschenputtel in abgewandel-

ter Form“ von allen Anwesenden bedacht. Den Höhepunkt bildeten schließlich eine Nachtwanderung und das Übernachten im Schulgebäude. Nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonnabendmorgen konnten die Kinder wieder von ihren Eltern in Empfang genommen werden.

Die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 verschönerten und säuberten in dieser Woche unter der Leitung unserer Schulsozialarbeiterin die Schule und das Schulgelände. So wurden zwei Klassenräume gemalt, der Hof und die Lampenmasten gestrichen, Unkraut gezogen und Rasen gemäht. Natürlich pünktlich zur Besichtigung unseres Dorfes durch die Wettbewerbskommission zum Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Deshalb nahmen alle mit Stolz die Nachricht von der Verleihung der Goldmedaille an Banzkow auf.

Unser Dorf hat Zukunft – davon zeugt auch die Tatsache, dass über 90% unserer Schulabgänger des Jahrganges 2007 mit einem Ausbildungsvertrag bzw. dem Vertrag mit einer weiterführenden Einrichtung in die Sommerferien gegangen sind. Bemerkenswert ist, dass davon 11 Jugendliche ihre Ausbildung in Firmen unseres Amtsreiches aufnehmen konnten.

B. Kalkstein



## Goldener Herbst in Banzkow

### Ein besonderes Geschenk zur Goldmedaille

Ein neues Banzkow-Lied, damit fahren wir zur Grünen Woche nach Berlin. Deshalb: jetzt schon bitte Text lernen!



BANZKOW – Hat-Gold, BANZKOW – Hat Gold, BANZKOW – Hat Gold!

*Wir wussten schon, dass wir etwas besond'eres sind. Hier zu wohnen wünscht sich doch fast jedes Kind! Die Banzkower sind bekannt in Feld und Flur Sie feiern auch und arbeiten nicht nur. Die Stimmungsmacher bei jedem Feste, die Bürgermeisterin ist ohnehin die Beste. Besuchen Sie Banzkow und bleiben sie hier. Auf diese Art von Gästen warten wir. Es kann jeder hier leben, dem es gefällt. Wir sind das netteste Volk auf dieser Welt.*

BANZKOW – Hat Gold!

*Und bei der Arbeit hat sich keiner geschont – die Kommission hat unsre Mühen mit Gold belohnt!*

*Das alles ist Banzkow, das alles sind wir. Das gibt es nirgendwo anders, nur hier, nur hier, das alles ist Banzkow, das sind alles wir, wir feiern und wir leben hier.*

BANZKOW – Hat Gold! BANZKOW – Hat Gold! BANZKOW – Hat Gold!

*Es bilden sich viele was auf Banzkow ein und jeder fände es toll, hier Bürger zu sein, Doch ohne Arbeit gab es auch hier keinen Gewinn, wichtig fand die Kommission den Gemeindeginn:*

*Gemeinsam wurd' gehackt, gejätet und geputzt, Manch einer hat die Hark' das erste Mal benutzt. Gott hat die Erde nur einmal geküsst, genau an dieser Stelle, wo jetzt Banzkow ist. Wir sind stolz auf unsere Leistung, und können das auch sein und laden alle heute zum Feiern ein.*

*Das alles ist Banzkow, das alles sind wir. Das gibt es nirgendwo anders, nur hier, nur hier, Das alles ist Banzkow, das sind alles wir, wir feiern und wir leben hier.*

*Wir danken allen hier, das habt ihr toll gemacht. Ohne eure Hilfe hätten wir das nie geschafft. Wir stehen auf Frohsinn und Heiterkeit. Wir sind jederzeit zum Feiern bereit. Schönen Gruß an die Welt, seht es endlich ein. Wir können stolz auf Banzkow, Banzkow, Banzkow sein.*

BANZKOW – Hat Gold! BANZKOW – Hat Gold! BANZKOW – Hat Gold! Banzkow-hat Gold

*Das alles ist Banzkow, das alles sind wir. Das gibt es nirgendwo anders nur hier, nur hier, Das alles ist Banzkow, das sind alles wir, wir feiern und wir leben hier.*

(nach einer Melodie der „Prinzen“)

Bilder aus Banzkow und der Lewitz in Schwerin zu bestaunen



Volkmar Förster „Selbstbildnis vor vulkanischer Landschaft / Acryl

Seit dem 10. September 2007 kann man in der „Gallery Berger“ in der Wismarschen Straße 15 8 in Schwerin Bilder aus Banzkow und der Lewitz in einer neuen Ausstellung genießen. Der auch in Banzkow bekannte Künstler Volkmar Förster stellt dort Malerei und Grafik aus seinem Schaffen vor, die zum Teil bei einem Arbeitsaufenthalt in Banzkow entstanden ist. Beeindruckende und typische Bilder aus unserer Region lassen uns die Schönheit unseres Landtrichs nachempfinden bzw. auch neue entdecken. Ins Auge fällt besonders ein neues, großformatiges Gemälde, das Landschaft und Banzkower Kirche zusammen mit der Brücke über den Mühlengraben darstellt. Aber vor allem kleinere Grafiken und Bilder passen bestimmt in so manche Wohnung. Vielleicht auch eine Anregung für ein Überraschungsgeschenk zu Weihnachten? Die Galerie ist wie folgt geöffnet:  
Mo-Fr 10.30 - 18.00 Uhr  
Sa 10.30 - 14.00 Uhr  
www.berger-schwerin.de  
Viel Spaß beim Bummel durch diese Ausstellung! **S. Leo**

Nach kurzer aber intensiver Vorbereitung starteten wir am Freitag, dem 7. September 2007, in Richtung Torgelow. Dort sollte am Samstag, dem 8. September 2007, für uns „das erste Mal“ der Landesfeuerwehrwettbewerb stattfinden.

Vom Kreisfeuerwehrverband Parchim wurden uns ein Bus und ein LKW zur Verfügung gestellt, da die teilnehmenden Gruppen mit eigener Ausrüstung und Geräten starteten.

Für den Landkreis Parchim traten:

- die Banzkower Frauen – im traditionellen Löschangriff
- die Mirower Frauen – im Löschangriff nass und
- die Parchimer Männer im Löschangriff nass

zum Wettkampf an.

Die Auswahl zeigt sehr deutlich, wie stark das Amt Banzkow in der Kreisebene etabliert ist.

Als wir in Torgelow ankamen, hatte die Parchimer LKW-Besatzung unsere Zelte

## Landesfeuerwehrwettbewerb in Torgelow



bereits aufgebaut und den Grill angeheizt. An dieser Stelle möchten wir noch einmal den Parchimern Männern unseren Dank aussprechen.

Nach einem späten Abendbrot suchten wir unser Nachtlager auf und, wie es sich gehört, gab es noch so einige kleine Nachtgeschichten.

Ein ausgiebiges, reichhaltiges Frühstück stärkte unsere müden Knochen, und wir stellten uns dem Wettkampf. Schon beim Einmarsch zur Eröffnung der Wettkämpfe wurden wir begeistert empfangen, denn mit unserem Namensschild könnte jeder erkennen „hier kommen die Frauen aus dem schönsten Dorf“.

Ein NDR-Kamerateam begleiteten uns bei den Wettkämpfen, um abends im Nordmagazin zu berichten, dass „die Frauengruppe vom Störkanal“ Vize-Landesmeister im traditionellen Löschangriff geworden ist.

**Liane Breuel** – Gruppenführer  
Freiwillige Feuerwehr Banzkow Frauen



# 11. Amtserntefest 2007 im 600-jährigen Jamel



Der erste Festwagen ist schon nach Jamel unterwegs.

## Festwagen treffen sich im Neddellrad zur Fahrt ins Jubiläumsdorf

„Der Wind weht über die Stoppefelder – nun ist es Herbst“ – diese alte Weisheit bewahrheitet sich auch in diesem Jahr. Damit ist es wieder Zeit, unser gemeinsames Erntefest zu feiern. Während sich sonst alle Ernte(fest)wagen auf den Weg ins Neddellrad aufmachen, geht es in diesem Jahr in die entgegengesetzte Richtung – Ziel ist das 600-jährige Jamel.

Das kleine Dorf bereitet sich mit viel Hingabe auf sein Jubiläum vor und das Amtserntefest ist fester Bestandteil der Feierlichkeiten, die Jameler werden gute Gastgeber sein!

Wir Banzkower wollen natürlich nicht nur zum 600. Geburtstag gratulieren, sondern auch mit einer bunten Vielfalt von Festwagen, Pferdegespannen, geschmückten Fahrrädern und anderen fantasievollen Fahrzeugen (z. B. Bollerwagen) in das kleine Dörfchen Jamel einziehen. Dort erwartet (bei sicherlich schönem Wetter) die zahlreichen Besucher ein abwechslungsreiches (Ernte-)Festprogramm:

### Freitag, 21. September 2007

Ab 21.00 Uhr  
Jugendtanz mit DJ Feister  
(M. Spelling)

### Sonnabend, 22. September 2007

13.00 Uhr  
Kreuzung Jamel / Mirow  
Eintreffen und Vereinigen der Festumzüge der Gemeinden des Amtes  
14.00 Uhr  
Festplatz Jamel  
Eintreffen Festumzug  
Moderation: R. Kluth  
14.15 Uhr  
Festansprache und Freibieranstich  
anschließend: Erntekronen  
zum Festzelt  
14.30 Uhr  
Holzschnitzer beginnt mit Figur  
14.45 Uhr  
Vorführung Schaf – Wolle  
Wettbewerbskommission Erntewagen – Erntekronen

16.00 Uhr  
Prämierung Erntekronen / Erntewagen  
16.30 Uhr  
Verlosung Schnitzfigur und Tombola (Lose mit Geleitbrief)  
Auf dem Festplatz  
historischer Handwerkermarkt mit:  
Töpfer  
Käserei  
Filzer  
Schlachter  
Spinnen  
Fischer  
Korbflechter  
Mobiler  
Backofen  
Imker  
Barocke Reiterei  
Historische Fahrzeuge aus DDR-Zeiten (Simson bis B1000)  
Karussell, Schießbude etc.  
Strohhüpfburg  
Gleitschirmflieger  
Armbrustschießen



Originelle Einladung zum Amtserntefest.

Ab 20.30 Uhr  
Festzelt  
Tanz unter der Erntekrone mit den „Sugar Beats“ und DJ Spelling

### Sonntag, 23. September 2007

Ab 9.30 Uhr  
Wecken mit Fanfarenzug Parchim – Umzug durch Jamel bis zum Festzelt  
• Schützenverein Plater

10.45 – 11.00 Uhr  
Andacht im Festzelt

Ab 11.00 Uhr  
Blasmusik mit der Ellenstedter Blasmusik – Goldenstedt  
• Landkino aus Großvaters Zeiten  
• Gleitschirm- und Ultraleichtfliegen



Die Banzkower „Erntehelfer“ treffen sich am Sonnabend, dem 22. September 2007, mit denen der Gemeinde Sukow um 11.00 Uhr im Neddellrad. Für den „weiten“ Weg nach Jamel hält die Banzkower Feuerwehr dort kostenlos Bratwurst vom Grill und Freibier bereit, und die Banzkower Einwohner werden bestimmt den Festzug mit viel Interesse und Beifall nach Jamel verabschieden bzw. sich gerne einreihen.

Jedem, dem es bis zum Treffpunkt Neddellrad zu weit ist, kann sich auf dem Weg nach Jamel überall dem Umzug anschließen.

An der Kreuzung Plater Straße / Straße des Friedens werden auch die Plater Festwagen zu uns stoßen.

Also – uns erwartet alle wieder ein buntes Fest mit der Auszeichnung der schönsten Erntewagen und –kronen – und Sie sind doch bestimmt auch dabei?

Solveig Leo







## INFORMIERT UND LÄDT EIN

**20. September - Donnerstag - 19.00 Uhr**  
12. Kulinarischer Filmabend im „Störtal“  
**Filmland: Griechenland**

Wir zeigen einen Filmklassiker  
Unkostenbeitrag: 12,50 Euro incl. Essen  
vom TrendHotel: Gyros, Souvlaki, Steak,  
Tomatenreis, Tsatsiki & Krautsalat sowie  
ein Glas Ouzo

**22. September -**  
**AMTSEIRNFEST – 600 Jahre Jamel -**  
ein Dorf in der Lewitz

**26. September - Mittwoch - 14.00 Uhr -**  
Kegeln in Mirow „Unter den Linden“

**10. Oktober - Mittwoch - 14.00 Uhr -**  
Info beim Kaffee im „Störtal“ Banzkow  
Thema: „Erben, Vererben, Testament,  
Nachlassverwaltung...“  
mit Herrn Rechtsanwalt S. Lange

**11. Oktober - Donnerstag - 14.00 Uhr**  
Kaffeefunde - Ffw Mirow - Spaßtombola

**13. und 14. Oktober - Sonnabend -**  
10.00 bis 21.00 Uhr und Sonntag 10.00  
bis 14.00 Uhr

**3. DRACHENFEST - Bunter Himmel**  
über Banzkow  
auf der Wiese hinter dem TrendHotel

**4. November - Sonntag - 11.00 Uhr -**  
„Störtal“ e.V.

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

1. Bericht Vorstand
2. Bericht Kassenwart
3. Diskussion
4. Entlastung Vorstand
5. Neuwahl Vorstand  
anschließend ein kleiner Imbiss mit  
Getränken

**SOZIALBERATUNG**  
incl. **ARBEITSRECHTINWEISEN**  
durch Frau Ingrid Hauschulz

**KURSE im „Störtal“**  
• Gitarre • Fit for Fun  
• Ernährungsberatung

**NEUER MALKURS** mit Frau Bähr  
wieder ab 9. Oktober 2007!  
Bei Interesse auch: Gesellschaftstanz,  
Nähen, Wing Tsun, Video, Rückenschule.

**VERMIETUNGEN** - Im Auftrag der  
Gemeinde Banzkow bieten wir Räumlich-  
keiten zu privaten oder kommerziellen  
Zwecken für 10 bis 40 bzw. 50 bis 200  
Personen / Grillplatz, Ausstattung, Ge-  
schirr, Technik, Service nach Wunsch!  
Anmeldungen bitte im „Störtal“ Banzkow  
unter Tel. 03861 / 300 818

Die Gemeindeverwaltung gratuliert  
den älteren Einwohnern unserer  
Gemeinde sehr herzlich zum  
Geburtstag und wünscht  
Gesundheit und Wohlergehen.

## Geburtstage im Oktober

- DAETZ, SUSANNE,  
Banzkow, 3. 10., 65 Jahre  
BIELER, KLAUS-DIETER,  
Banzkow, 4. 10., 66 Jahre  
DÄHN, ELFRIEDE,  
Banzkow, 5. 10., 78 Jahre  
KARNATZ, HANNELORE,  
Mirow, 5. 10., 71 Jahre  
SCHMIDT, URSULA,  
Banzkow, 7. 10., 75 Jahre  
DREWS, ROSITA,  
Banzkow, 7. 10., 65 Jahre  
BELOW, WALTTRAUD,  
Banzkow, 8. 10., 63 Jahre  
KRUEGER, MANFRED,  
Banzkow, 10. 10., 69 Jahre  
SCHULDT, OTTO,  
Mirow, 11. 10., 85 Jahre  
KNOP, MARGARETE,  
Banzkow, 13. 10., 88 Jahre  
VICK, HILGA,  
Banzkow, 13. 10., 79 Jahre  
LEONHARD, DIETER-ERICH,  
Banzkow, 13. 10., 65 Jahre  
SCHAMBERG, CHRISTA,  
Banzkow, 14. 10., 64 Jahre  
BRANDT, ILSE,  
Banzkow, 15. 10., 75 Jahre  
HENNIG, GERHARD,  
Banzkow, 15. 10., 73 Jahre  
FISCHER, KÄTHE,  
Banzkow, 17. 10., 76 Jahre  
MIELKE, ELKE,  
Banzkow, 17. 10., 64 Jahre  
SELL, WERNER,  
Banzkow, 18. 10., 65 Jahre  
BROCKHOF, PETER,  
Banzkow, 20. 10., 68 Jahre  
SAGER, MARIANNE,  
Banzkow, 20. 10., 66 Jahre  
HARBERG, WILLI,  
Banzkow, 23. 10., 72 Jahre  
ENNJAT, OTTO,  
Banzkow, 25. 10., 80 Jahre  
LOHRENZ, WERNER,  
Banzkow, 25. 10., 72 Jahre  
MAINBERG, GÜNTER,  
Banzkow, 27. 10., 83 Jahre  
SCHWARCK, ANNALIESE,  
Mirow, 28. 10., 88 Jahre  
SCHMILL, CHRISTEL,  
Banzkow, 28. 10., 75 Jahre  
HAGEN, BRIGITTA,  
Banzkow, 28. 10., 69 Jahre  
GRAU, DIETER,  
Banzkow, 28. 10., 68 Jahre  
MÖLLER, INGE,  
Mirow, 30. 10., 76 Jahre

### D-Mark-Wege werden weiter

Wer immer noch Reste oder  
Reserven der D-Mark im  
Hause hat, muss für den -  
weiter unbegrenzt - möglichen  
Umtausch ab Oktober  
2008 weitere Wege einplanen.  
Die Filiale der zuständigen  
Deutschen Bundesbank in  
Schwerin wird am 30. 9.  
geschlossen, nächste  
Filialen sind danach Lübeck,  
Hamburg und Rostock.  
Wer also noch „Schlafmünzen“  
oder Geldscheine sein eigen  
nennt, sollte evtl. vor diesem  
Termin eine Entscheidung  
treffen: Kleinstbeträge  
vielleicht im „Störtal“  
Banzkow abgeben, wo sie  
einem sozialen Zweck  
zugeführt werden. Für  
größere Beträge vormittags  
nach Schwerin fahren.

### Goldene Wetterregeln im Herbst

Ein pilzreicher Herbst sagt:  
der Winter wird hart.

\*

Siehst du Nebel auf Seen  
und Auen, kannst du  
getrost auf Schönwetter  
bauen.

\*

Fällt das Laub sehr schnell,  
ist der Winter bald zur  
Stell'.

\*

Wenn Michael (29. 9.)  
durch Pfützen geht,  
ein milder Winter vor uns  
steht.

## Zeitenwende für die Banzkower Kirchenguhr

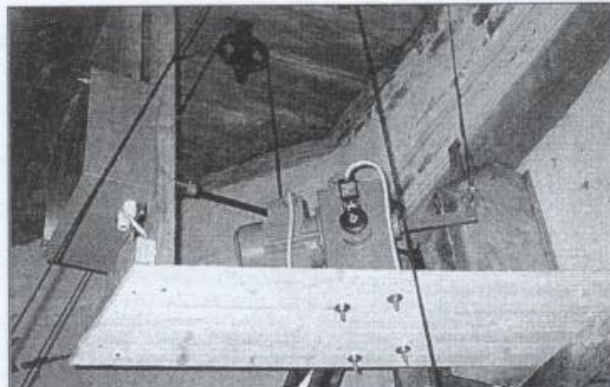
Seit dem 30. August 2007 hat für  
die Turmuhr eine neue Ära be-  
gonnen. Das 130 Jahre alte Uhr-  
werk wurde durch ein neues,  
elektrisches ersetzt. Es bleibt  
aber zu Besichtigungszwecken  
im Originalzustand im Kirchturm  
erhalten.

Warum war dieser Schritt  
notwendig? Seit über 10 Jahren  
zeitigen alle bisherigen Reparatur-  
maßnahmen nur kurzzeitigen  
Erfolg. Immer wieder neu auf-  
tretende Schwachstellen brachten  
dann die Uhr zum Stillstand.  
Gerade erst im vergangenen Herbst  
wurden Uhrzeiger, Laufwellen,  
Buchsen und Gegengewichte er-  
neuert. In diesem Frühjahr be-  
wirkten tiefe Ausschabungen an  
Bauteilen wie Hemmung und  
Kammrad erneuten Stillstand.  
Es sind die fachlich schwer ein-  
schätzbaren Folgen jahrzehntelan-  
ger Verschleißes. Dieser bewirkt,  
dass die zentnerschweren  
Feldsteingewichte die Reibungs-  
kräfte nicht mehr überwinden  
können. Die Erneuerung der Ver-  
schleißstelle in Einzelfertigung

hätte die Kosten der jetzigen Um-  
stellung auf Elektrobetrieb in  
Höhe von rund 2.800,00 - sicher  
überschritten. Garantie für einen  
störungsfreien Lauf, wie jetzt in  
Höhe von 2 Jahren, hätte der  
Uhrmacher nicht gegeben. So  
entschloss sich die Kirchgemein-  
deleitung, auch Dank erfolgrei-  
cher Straßensammlungen, zum  
Generationswechsel.

Wie problematisch die Anpas-  
sung neuer an vorhandener  
Technik ist, zeigt das Beispiel des  
Glockenschlagwerks. Keinen  
vollen Tag lang schlug die Turm-  
uhr zur vollen und halben Stun-  
de. Ein Schaltschütz war durch-  
gebrannt. Vom positiven Aus-  
gang der „unendlichen Turm-  
uhr-Geschichte“ konnten sich  
die Bundeswettbewerbsskom-  
mission und alle Banzkower und  
Gäste am Tag des offenen Den-  
kmals überzeugen. Die defekte  
Kirchturmuhr passt einfach  
nicht in unser schönstes Dorf.  
Möge die Freude darüber dies-  
mal von Dauer sein.

Karl Liebeheim - Förderkreis



Neue Technik für die alte Turmuhr.